

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 105/106 (1935)
Heft: 17

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Touristische Erschliessung von Tripolis. Das Augustheft von „L'Ingegnere“ zeigt (mit einem unverhältnismässigen Aufwand von Bildern ziemlich übler Architekturen), was seit der Verwaltung der Kolonie durch Marschall Balbo zur Förderung des Autoreisens geschehen ist. Das Rückgrat dieses Kolonisationswerkes ist eine Autostrasse, die von Tripolis durch fruchtbares Gebiet mit Oliven- und Tabakbau zu dem etwa 100 km südlich gelegenen Garian führt, und durchgehend asphaltiert ist. Von dort verläuft die Strasse in westlicher Richtung durch fast 300 km Steppengebiet nach Nalut; sie hat auf diesem Abschnitt nur noch teilweise befestigte Fahrbahn, z. B. auf dem kurzen Zweigstück nach Jefren. Von Nalut wendet sich die Piste wieder gegen Südwesten, um nach Durchmessung von 325 km völliger Wüste die Oase Gadames zu erreichen. In allen genannten Orten sind komfortable Hotels nach europäischen Begriffen gebaut, die nur den Fehler haben, dass man ihnen die gewollte und gemachte Afrika-Nuance von weitem ansieht — sie wirken wie schlechte Theaterdekorationen. Dazu gehört auch die Verwendung von kleinsten Zweibetträumen in Schiffskojenanordnung an Orten, wo der Boden gewiss nicht allzu teuer, das Klima im oberen Bett dafür bestimmt recht schwül ist. Zum Genuss dieser Oasen führen den Reisenden 16plätziges Lanciapullmans, deren Wände zur Isolation gegen die Hitze doppelt sind, und die unterwegs Radioverbindung mit den Orten unterhalten.

Ein Kochapparat für 32 V, der sich in den Küchen der Central Railway Station in Sydney bewährt hat, wird im Journal of the Institution of Engineers, Australia, Bd. 6, S. 463 von dem Konstrukteur E. P. Taylor beschrieben. Diese ungewohnt niedrige Spannung bezweckt die Vermeidung von elektrischen Schlägen und die Verlängerung der Lebensdauer des Apparates. Die Heizelemente sind Strahlkörper; ein für 1,5 kW und 1000° C Heiztemperatur berechnetes Element besteht aus Draht von 2,34 mm ϕ und 2,44 m Länge, der in Zickzack-Anordnung etwa 3 mm unter Pfannenboden auf einem Support aus Feuerziegel so montiert ist, dass er sich frei ausdehnen und zusammenziehen kann. Der Leistungsfaktor dieser Apparatur beträgt, an den Klemmen des zugehörigen Transformators gemessen, 0,6 bis 0,99, je nach der Zahl der angeschlossenen Kochelemente. D. L. Th.

Konzentration der Forschung. Aus einem in Glasers Annalen vom 11. September 1935 veröffentlichten Vortrag von Regierungsbaumeister Wesemann „Die Technik im Dritten Reich“ heben wir die Forderung hervor, die gegen 2500 in Deutschland bestehenden privaten Forschungs- und Versuchstellen so zu koordinieren, dass nicht an den gleichen Versuchen eine Unzahl von Werken nebeneinander arbeiten — eine Forderung, deren Verwirklichung (ob durch Schaffung eines „richtungsweisenden“ Reichsforschungsamtes oder durch freiwillige Vereinbarung der beteiligten Firmen) die Konkurrenzfähigkeit der deutschen Exportindustrie u. U. wesentlich erhöhen dürfte.

Betriebswissenschaftliches Institut der E. T. H. Vom 7. Nov. bis 12. Dez. wird Dipl. Ing. A. Kuhn einen Kurs über „Die Grundlagen des wirtschaftlichen Rechnens“ durchführen, je Donnerstags 20.00 bis 21.45 h im Hörsaal II des Hauptgebäudes. Der Kurs hat den Zweck, den Ingenieur und Techniker in die wirtschaftlichen Zusammenhänge und die in allen Branchen sich gleich bleibenden Rechnungsgrundsätze sowohl für Geschäfts- als auch für Betriebs- und Kostenrechnung einzuführen. Die Darstellung ist mit kleinen Übungen verbunden. Kurskosten total 8 Fr. Anmeldung an das Institut erforderlich.

25 Jahre Pilsdecke. Seit der ersten grosszügigen Ausführung von Pilsdecken im Lagerhaus Giesshübel in Zürich (der eine zweijährige Versuchsperiode vorausgegangen war) haben sich nun 25 Jahre erfüllt (vergl. „SBZ“, Bd. 87, S. 263*, 22. Mai 1926). Dies gibt der Vereinigung der Freunde des neuen Bauens in Zürich Anlass, mit unserem verdienten und international anerkannten Pionier des Eisenbetonbaues einen rückschauenden Abend zu verbringen, an dem jeder Fachmann willkommen ist (siehe Vortragskalender).

Das Schulhaus Manegg in Zürich-Wollishofen, an der Tannenrauchstrasse, das Arch. Dr. R. Rohn in der Folge des hier ausführlich besprochenen Wettbewerbes (Bd. 99, Juni 1932) erbaut hat, wird heute eingeweiht.

Graphische Sammlung der E. T. H. Die Ausstellung Bartolomeo Pinelli (Rom, 1781 bis 1835) dauert bis am 22. Dezember. Sie gibt einen köstlichen Einblick ins römische Leben vor hundert Jahren.

WETTBEWERBE.

Durchgangstrassen und Rheinübergänge in Schaffhausen. Der Z. I. A. hat unter freundl. Mitwirkung der Bauverwaltung Schaffhausen und mit Genehmigung der Baudirektionen Schaffhausen und Zürich die 22 vom Preisgericht besprochenen Entwürfe dieses Wettbewerbes nach Zürich schicken lassen, wo sie vom 25. bis und mit 30. Oktober im Ausstellungssaal 12b des Hauptgebäudes der E. T. H. öffentlich ausgestellt werden; werktags offen von 11 bis 19 h, sonntags von 8 bis 12 h.

LITERATUR.

Elektrizität und Bauen. Unter dieser Ueberschrift ist kürzlich eine schweizerische Schrift erschienen, die in der Form eines sehr ansprechend ausgestatteten kleinen Handbuches alle den Architekten interessierenden elektrischen Anwendungen mit technischer Gründlichkeit und Sachlichkeit sowohl vom Standpunkt der Erstellung und Einrichtung aus als auch hinsichtlich des Betriebes beschreibt und als Einführung in dieses Gebiet für verwandte Berufe vorzügliche Dienste leistet. (Vergl. SBZ“, S. 96 lfd. Bds.). Die Pariser Zentralstelle für elektrische Anwendungen „Apel“ hat unter dem Titel **Les Architectes et l'Electricité**

eine Sondernummer ihrer Publikationen herausgebracht, die die gleiche Aufgabe mehr in französischer Art behandelt, reich illustriert ist und dadurch dem hiesigen Architekten auch in allgemein baulicher Hinsicht bedeutendes Interesse bieten kann. Der darin dokumentierte hohe Stand der Elektrifizierung in Haushaltungen, Geschäftshäusern und Anstalten in Frankreich muss für uns Schweizer als Besitzer weisser Kohle anspornend sein.

Um diesen Propaganda-Schriften die ihnen gebührende und im Interesse der schweizerischen Elektrizitäts- und Volkswirtschaft liegende Würdigung verschaffen zu helfen, haben sich die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich von beiden Ausgaben einen gewissen Vorrat gesichert und offerieren daraus den in ihrem Stromabgabegbiet besonders tätigen Architekten, soweit der Vorrat reicht, **kostenlose Uebergabe.** Interessenten, die glauben, den immerhin ziemlich teuren Schriften auch die angemessene Aufmerksamkeit schenken zu können, belieben sich unter Angabe des Gewünschten an die E. K. Z., Schöntalstrasse 8, Zürich 4, zu wenden.

Der Lichtverbrauch Europas. Von Bruno Seeger. 96 S. mit 13 Abb. und Zahlentafeln. Berlin 1935, Franckh'sche Verlags-handlung. Preis kart. 4 RM.

Das umfangreiche Zahlenmaterial gibt Antwort auf die Fragen nach der Zahl der heutigen Lichtverbraucher, der Grösse ihres Energieverbrauches für Beleuchtung, die Beeinflussung des Kraftwerkbetriebes durch diesen Verbrauch, die erzielten Einnahmen und den Entwicklungsverlauf.

Eingegangene Werke, Besprechung vorbehalten:

Hydrographisches Jahrbuch der Schweiz 1934. Herausgegeben vom Eidg. Amt für Wasserwirtschaft. Bern 1935, zu beziehen beim Sekretariat dieses Amtes und in den Buchhandlungen. Preis kart. 27 Fr.

Festigkeitslehre mittels Spannungsoptik. Von Prof. Dr. L. Föppl und Priv.-Doz. Dr. Ing. H. Neuber. Gr. 8°, 115 S. mit 80 Abb. München und Berlin 1935, Verlag von R. Oldenbourg. Preis kart. RM. 6,60.

Für den Text-Teil verantwortlich die REDAKTION:

CARL JEGHER, WERNER JEGHER, K. H. GROSSMANN.

Zuschriften: An die Redaktion der SBZ, Zürich, Dianastrasse 5 (Telephon 34507).

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S. I. A. Schweizer Ingenieur- und Architekten-Verein. Mitteilungen des Sekretariates.

Auszug aus dem Protokoll der 5. Sitzung des Central-Comité vom 23. August 1935.

1. Mitgliederbewegung.

Durch **Zirkulationsbeschluss vom 4. bis 26. Juni 1935** sind folgende Kollegen als Mitglieder aufgenommen worden:

Kurt Siegfried, Dr. phil. u. Dr. sc. nat. h. c., Chemiker, Zofingen	Aargau
Emil Müller, Masch.-Ingenieur, Basel	Basel
Henry Daxelhofer, Architekt, Thun	Bern
Walter Haemmig, Architekt, Muri	Bern
Walter Weyermann, Bau-Ingenieur, Bern	Bern
Dr. Emil Hess, Forstwirt, Bern	Bern
Willy Schudel, Elektro-Ingenieur, Schaffhausen	Schaffhausen
Marc Renaud, ing.-électricien, Ste. Croix	Vaudoise
Joseph Koller, ing.-mécancien, Lausanne	Vaudoise
Anton Baumann, Architekt, Luzern	Waldstätte
Carl Lippert, Architekt, Zürich	Zürich

Durch *Zirkulationsbeschluss vom 16. Juli bis 6. August 1935* sind als Mitglieder aufgenommen worden:

Emil Schweizer, Bau-Ing., Aarau	Aargau
Hans Brechbühler, Architekt, Bern	Bern
René Berger, ing.-civil, La Chaux-de-Fonds	La Chaux-de-Fonds
Gérald Furter, ing.-constructeur, La Chaux-de-Fonds	id.
Rafael Souvion, ing.-électricien, La Chaux-de-Fonds	id.
Guido Bonzanigo, ing.-électricien, Fribourg	Fribourg
Pierre Grandchamp, géomètre, Genève	Genève
Jacques Bauty, ing.-civil, Genève	Genève
Henri Benoit, ing.-mécanicien, Vallorbe	Vaudoise
Hugo Müller, Elektro-Ingenieur, Baden	Zürich
Paul Hermann, Architekt, Zürich	Zürich
Hs. Walter Hauser, Architekt, Zürich	Zürich
Arnold Schmuziger, Bau-Ing., Aarau (<i>Wiedereintritt</i>)	Einzelmitgl.

In der *Central-Comité-Sitzung vom 23. August 1935* sind folgende Aufnahmegesuche behandelt und genehmigt worden:

Willi Bohnenblust, Architekt, Bern	Bern
Georges Winkler, chimiste, Sierre	Valais

Gestorben:

Dir. N. C. Tommasi, Masch.-Ingenieur, Basel	Basel
Jules Neher, Masch.-Ingenieur, Genf	Genève
Charles Melley, architecte, Lausanne	Vaudoise
Octave Leresche, ing.-mécanicien, Ballaigues	Vaudoise
Alfred Pache, ing.-mécanicien, Lausanne	Vaudoise
Hans Meier, Bau-Ingenieur, Solothurn	Solothurn
Eugène Cattani, Elektro-Ingenieur, Zürich	Zürich
Caspar Zwicky, Prof., Bau-Ingenieur, Zürich	Zürich
Ernst Rothenbach, Masch.-Ingenieur, Tavannes	Einzelmitgl.

2. *Standesordnung.* Das Central-Comité bespricht den durch seine Kommission auf Grund der Rundfrage bei den Sektionen revidierten Entwurf und beschliesst, ihn der nächsten Präsidentenkonferenz vorzulegen. Dieser Entwurf soll nach dessen Behandlung in der Präsidentenkonferenz in bereinigter Form den Sektionen in der Wintersaison nochmals vorgelegt werden, um in der nächsten Delegierten-Versammlung definitiv genehmigt zu werden.

3. *VII. Wettbewerb der Geiserstiftung.* Die zwei erstprämiierten Arbeiten dieses Wettbewerbes sind in einem Sonderabdruck der „SBZ“ erschienen und dieser soll im Interesse der schweizerischen Maschinenindustrie möglichst weit verbreitet werden.

4. *Förderung der Arbeitsmöglichkeiten im Ausland.* Das Central-Comité hat an das Volkswirtschaftsdepartement eine Eingabe gerichtet, um die Schaffung einer Exportbank zu befürworten und sich speziell dafür eingesetzt, dass neben der Maschinenindustrie das Baugewerbe, bezw. die Bauindustrie in gebührender Weise berücksichtigt werden. Da die Schaffung der Exportbank noch unsicher ist, wird beschlossen, die Frage der Schaffung einer Zentrale für technische Marktforschung im Ausland gemeinsam mit den interessierten Verbänden zu prüfen und baldmöglichst einen konkreten Vorschlag auszuarbeiten. Die Zentrale hätte den Zweck, den ausländischen technischen Markt systematisch zu bearbeiten. Es wird beschlossen, mit der Zentralstelle für Arbeitsbeschaffung und den interessierten Verbänden Fühlung zu nehmen.

5. *Arbeitsbeschaffung.* Der Sekretär referiert über seine Bemühungen betr. Schaffung von Arbeitsmöglichkeiten, insbesondere bei verschiedenen kantonalen Stellen im Rahmen des Ausbaues der Alpenstrassen. — Es werden ebenfalls verschiedene Anregungen und Möglichkeiten besprochen und beschlossen, die Aktion des S.I.A. im gleichen Sinne weiterzuführen.

6. *Landesplanung.* Das Central-Comité hat in einem Schreiben an das Departement des Innern die betr. Eingabe des B.S.A. unterstützt und sein Interesse für die weitere Behandlung der Angelegenheit begründet. Das Central-Comité beschliesst, dieser Frage volle Aufmerksamkeit zu schenken und deren Lösung zu fördern.

7. *Honorarordnung für Bauingenieurarbeiten.* Das Central-Comité beschliesst, eine Kommission zu wählen, die ihm Vorschläge unterbreiten soll für die Handhabung und event. Ergänzung der Honorarordnung, gemäss den seitens verschiedener Sektionen in letzter Zeit geäusserten Wünschen.

8. *Vertretungen.* a) An den *Architektenkongress in Rom* vom 22. bis 27. September werden Arch. P. Reverdin (Genf) und Sekretär P. E. Soutter (Zürich) als Vertreter des S.I.A. delegiert. Als offizielle Vertreter des Bundes sind Baudirektor L. Jungo und Prof. O. R. Salvisberg ernannt worden.

b) Ing. P. Beutner (Luzern) wird den S.I.A. an der Generalversammlung des *Schweiz. Vereins von Gas- und Wasserefachmännern* am 2. September in Interlaken vertreten.

c) Ingenieur R. Neeser (Genf) wird zum Vertreter des S.I.A. an der Generalversammlung des *Schweiz. Elektrotechnischen Vereins* vom 8. September in Zermatt bezeichnet.

Zürich, den 4. Oktober 1935.

Das Sekretariat.

S.I.A. Basler Ingenieur- und Architekten-Verein. Generalversammlung vom 3. Mai 1935.

Das Protokoll der Generalversammlung von 1934, sowie der Jahresbericht des Präsidenten werden genehmigt und dankt. Ueber die Tätigkeit der *Wettbewerbkommission* berichtet deren Präsident Arch. F. Bräuning. Er zeigt an Hand von Beispielen, wie wichtig es ist, dass sich sowohl die Ausschreibenden als auch die Bewerber strenge an die Wettbewerbsnormen halten und wie weitgehend sich Verstösse gegen die Normen auswirken.

Die *Stadtplandelegation*, über deren Tätigkeit Arch. R. Christ referiert, hat in einer Eingabe an den Grossen Rat von Basel-Stadt die Meinung der Fachverbände (B. I. A. und B. S. A. Ortsgruppe Basel) zum Bericht der Grossratskommission über den Ratschlag betreffend «Festsetzung eines allgemeinen Korrektionsplanes für die innere Stadt» dargelegt und betont, dass sie den grössten Wert auf eine weitere Mitarbeit der Fachverbände und auf Zuteilung von Spezialaufgaben an unsere Architekten und Ingenieure lege.

Die *Hochbaugesetzkommission* hat ihre Arbeit mit der Eingabe eines fertigen Gesetzentwurfes vom 7. Februar 1934 abgeschlossen; sie stellt sich den Behörden erneut zur Mitwirkung bei der Beratung des Zonenplanes zur Verfügung.

Präsident Christ gibt bekannt, dass eine *Kommission für die Reorganisation des Baudepartementes*, gebildet aus Mitgliedern des B. I. A. und des B. S. A., dem Regierungsrat ihre Mitarbeit angeboten hat.

Die *Kommission für Arbeitsbeschaffung* hat der Vereinsversammlung vom 10. April einen wertvollen Bericht erstattet; dieser ist mit einigen Ergänzungen, die sich aus der Diskussion über den Bericht und aus Zuschriften aus Mitgliederkreisen ergaben, an das Zentralsekretariat abgegangen.

Ueber die *Vereinsfinanzen* erstattet der Kassier Ing. E. Von der Mühl Bericht. Das Vereinsjahr 1934/35 schliesst mit einem kleinen Betriebsüberschuss ab; das Budget pro 1935/36 sieht ein leichtes Betriebsdefizit vor. Kassabericht und Budget werden genehmigt und dem Kassier der Dank für seine Geschäftsführung ausgesprochen.

Ueber die Tätigkeit der *Kommission für interne Vereinsangelegenheiten* berichtet deren Präsident Ing. A. Linder. Auf Grund eines Beschlusses der ausserordentlichen Generalversammlung vom 27. Februar hat die Kommission einen Entwurf, betitelt «Wegleitung zur Geschäftsführung» ausgearbeitet; sie empfiehlt der Generalversammlung den Entwurf einstimmig zur Annahme. Auf Antrag von Ing. Von der Mühl wird über den Entwurf in globo abgestimmt und dieser einstimmig angenommen. Die Annahme dieser Wegleitung, die die Aufgaben und Kompetenzen des Vorstandes und der Delegierten festlegt und präzise Bestimmungen über die Vereinssitzungen, die Führung der Protokolle und deren Bekanntgabe enthält, bietet Gewähr dafür, dass Vorstand und weitere Mitgliederkreise in enge Fühlung kommen; ferner wird bei den jeweiligen Vorstandswechseln die Konstanz der Geschäftsführung sichergestellt.

Das Zentralsekretariat hat durch Ing. P. E. Soutter die *Einsendungen der Sektionen zur Arbeitsbeschaffung* in sehr übersichtlicher Weise zusammenstellen lassen. Diese Uebersicht, die die Meinungsäusserungen von zehn Sektionen des S.I.A. wiedergibt, wird mit grossem Interesse angehört. Präsident Christ erstattet Bericht über den *Verlauf der Delegierten-Versammlung des S.I.A. in Bern*.

Einer Anregung aus der Delegiertenversammlung, in den Sektionen *Hilfsaktionen zu Gunsten arbeitsloser Kollegen* in die Wege zu leiten, wird grundsätzlich zugestimmt. Die Kollegen E. Von der Mühl, A. Rosenthaler und F. Bräuning werden mit dem Studium der Sache betraut, sie können sich eventuell mit anderen Sektionen ins Einvernehmen setzen.

Die soeben in Kraft getretene Wegleitung zur Geschäftsführung sieht die Bestimmung von Ersatzmännern für die Delegierten zu den S.I.A.-Versammlungen vor; es werden Vorschläge und gewählt die Herren Ing. E. Stambach, Ing. Dr. E. Jaquet, Ing. A. Aegerter und Arch. R. Philippi.

Ing. A. Teutsch dankt dem Vorstand im Namen der Initianten für die Reorganisationsbestrebungen im Verein dafür, dass er die Frage der internen Vereinsangelegenheiten nun zu einem glücklichen und befriedigenden Abschluss gebracht habe. Er findet auch anerkennende Worte für die Arbeit des Vice-Präsidenten bei der Arrangierung von Vorträgen und Besichtigungen und wird bei dieser Kundgebung durch den Applaus der Versammlung unterstützt.

Der Aktuar: Ernst Zürcher.

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER.

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Änderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch 12 Uhr der Redaktion mitgeteilt sein.

30. Okt. (Mittwoch) Sektion Bern des S.I.A. Besichtigung der L. v. Rollschen Eisenwerke Gerlafingen. Bern ab 13.45 h über Burgdorf, Gerlafingen an 14.43 h.

30. Okt. (Mittwoch) Freunde des Neuen Bauens, Zürich. 20.15 h im grossen Hörsaal des Masch.-Lab. der E. T. H. Vortrag von Ing. R. Maillart: „Meine Erlebnisse während 40 Jahren mit Eisenbeton“.

31. Okt. (Donnerstag) Physikal. Gesellschaft Zürich 20.15 h im Grossen Hörsaal des Physik. Inst. der E. T. H. Vortrag von Prof. Dr. R. Becker (Berlin): „Untersuchungen zum Ferromagnetismus“.